

Mittelalterliche Perlen der Alpen

Müstair, Zillis, Waltensburg, Giornico



Stephan Sievers

Als es die Schweiz noch nicht gab und Raetia schon römische Geschichte war, entstanden in den markanten Landschaften Graubündens wie auch im Tessin Architekturen und Bildwerke von eindrucklicher Schönheit und Wahrheitswürde.

Künstler ohne Namen wie der Meister von Waltensburg schufen, oft jenseits der urbanen Zentren, ästhetische Manifestationen einer Eigenwelt, die sich sprachlich im Rätoromanischen wiederfanden und als Denkmale des eigenen Mittelalters zum Kernbestand der Schweizer Kunstgeschichte gehören.

Konzept und Leitung

Spätantike, Mittelalter und Moderne: Aus diesem thematischen Spannungsbogen schöpft der Kunsthistoriker und Fotokünstler Stephan Sievers Leidenschaft und Energie für Studienreisen, die das unmittelbare Erleben von Werk und Welt in den Mittelpunkt stellen. Präzises Hinsehen, philosophisches Erwägen, historisches Vernetzen und dann irgendwann: En Guete und Zum Wohl!

1. Tag / Mo

Busfahrt ab Zürich nach Chur. Im romanisch geprägten Dom begegnen wir erstmals den Malereien des Waltensburger Meisters. In Alvaschein findet sich, wie so oft auf dieser Reise in landschaftlich schönster Lage, mit St. Peter Mistail der besterhaltene karolingische Kirchenbau der Schweiz. 2 Übernachtungen in Müstair.

2. Tag / Di

Der weltberühmte Komplex des Johannesklosters in Müstair regt mit seinen einzigartigen Freskenzyklen zum Vergleich romanischer und karolingischer Bildkunst

an. Wenn die Situation es erlaubt, ergänzen wir diese Betrachtungen am Nachmittag gleich hinter der Grenze nach Südtirol in Marienberg und Mals.

3. Tag / Mi

Zuoz lädt zum instruktiven Spaziergang durch das prächtige Engadiner Dorf ein und lässt mit Giacomettis Fensterbildern in San Luzi die Moderne aufscheinen. In Pontresina zeigen uns die Fresken in der Kirche Sta. Maria den Weg der mittelalterlichen Malerei hin zur italienisch geprägten Renaissance. 2 Übernachtungen bei Rhäzüns.

4. Tag / Do

Der überbordende Bilderschatz der tausend Jahre alten Saalkirche Sogn Gieri lädt zu eingehender Betrachtung ein. Im Mittelpunkt: der heilige Ritter Georg. Die Einzigartigkeit der hölzernen Bilderdecke von Zillis muss nicht betont werden; werfen wir gemeinsam einen frischen, unverbildeten Blick auf Stil, Ikonographie und Anmutung dieses ewig neuen Meisterwerkes.

5. Tag / Fr

Waltensburg gilt als Herkunft des gleichnamigen spätromanischen Künstlers, der hier in der reformierten Kirche sein bedeutendstes Wandwerk hinterlassen hat, u.a. mit den Legenden um Sebastian und Nikolaus. In Acquarossa finden sich mit den Kirchen San Carlo und San Remigio echte Geheimtipps romanischer Architektur in grossartiger Landschaftslage. 1 Übernachtung in Bellinzona.

6. Tag / Sa

Mit eingehender Betrachtung der romanischen Gesamtkunstwerke der Kirchen Santi Pietro e Paolo und San Nicolao in Biasca und Giornico geht unsere Kunstreise üppig und farbensprühend zu Ende; am frühen Nachmittag Rückfahrt nach Zürich.

Termine

10.–15. August 2020 (Mo bis Sa)
21.–26. September 2020 (Mo bis Sa)

Preise

ab/bis Zürich CHF 2440.–
Einzelzimmerzuschlag CHF 160.–
Teilnehmerzahl: mindestens 12, maximal 20 Personen

Leistungen

- Übernachtungen in guten Hotels der Mittelklasse inkl. Frühstück
- bequemer Reisebus, alle Eintritte und Besichtigungen
- 5 Hauptmahlzeiten

Melden Sie sich für diese Reise mit dem Talon am Ende des Hefts an, per Telefon 031 308 38 38 oder per E-Mail an: gsk@gsk.ch



Klosterkirche St. Johann in Müstair. Foto Stephan Sievers

Kirche San Carlo in Acuarossa. Foto z.V.g.